



von Roland Greger - Bibliaden #64 vom 3.1.2026 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - JCchannel.com

1. Korinther 2:9

„Wir verkündigen, wie geschrieben steht: ,Was kein Auge je gesehen und kein Ohr jemals gehört, was keinem Menschen je in den Sinn kam, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.“

Jemand hat einmal gesagt: „Das Geringsste im Himmel ist um ein Vielfaches herrlicher als das Allerschönste auf Erden“. Christen mit Nahtoderfahrungen berichten immer wieder von Farben in den himmlischen Regionen, die wir uns hier nicht im Entferntesten vorstellen können. Ebenso von Tönen und Gesängen. Es sei mit unserem Wortschatz nicht einmal ansatzweise möglich, sie zu beschreiben.

Als sich Gott Mose auf dem Berg zeigte, muss dieser in eine Höhle. Als Gott kommt, verdeckt dieser den Eingang erst einmal mit seiner mächtigen Hand, damit Mose ihn nicht sehen kann. Erst als Gott vorüber ist, darf Mose ihn von hinten noch sehen. Gott begründet das damit, dass Mose die Herrlichkeit Gottes nicht ertragen könnte und bei seinem Anblick sterben würde.

Durch den Propheten Jesaja schreibt Gott: „Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,

soweit reichen meine Gedanken über alles hinaus, was ihr euch denkt, und meine Möglichkeiten über alles, was für euch machbar ist.“ (Jesaja 55:9 NeÜ)

Und Johannes schreibt: „Niemand hat Gott jemals gesehen. Nur der Eine und Einzige, der an der Seite des Vaters selbst Gott ist, hat ihn uns bekannt gemacht.“ (Johannes 1:18)

Gott ist so groß und jenseits aller unserer Vorstellungsvermögen. Und doch sind wir sein geliebtes Volk, für das er exklusiv diese Schöpfung hat entstehen lassen. Als wir in Adam durch die Sünde von ihm getrennt wurden, ließ Gott uns nicht etwa fallen, sondern hat sich selbst uns wieder kundgemacht durch seinen Sohn Jesus. Was für eine Liebe Gottes zu uns.

All diese für uns (noch) unvorstellbaren Dinge hält Gott für uns bereit, die wir ihn lieben!